

# Der Schwarze Weg des Shinobi

Von Fifi-Uchiha

## Kapitel 1: Die Neue

„Guten Morgen, Kinder.“ Die gesamte Klasse stellte sich auf, um den Kopf vor ihrem Sensei zu verneigen. „Guten Morgen, Iruka Sensei!“ Der 26 Jährige Lehrer bemerkte mit Belustigung die Euphorie in den Stimmen seiner Schüler, was üblich nach den langen Sommerferien war. Und nicht zu vergessen die Tatsache, dass das ihr letztes Jahr sein würde, bevor sie endlich zu Genins werden konnten und das Stirnband eines Ninjas tragen durften. Es war also sozusagen ihr Abschlussjahr an der Ninja Akademie in Konoha. Kaum zu glauben, wie schnell die Zeit doch verging. „Bevor wir anfangen, möchte ich, dass ihr eure neue Mitschülerin begrüßt.“ Alle Blicke waren auf das 14 Jahre alte Mädchen gerichtet, die ruhig neben Iruka gestanden hatte. Ihre Aufregung war enorm, was sie mit aller Kraft zu unterdrücken versuchte, doch das was gar nicht so einfach, denn Sera spürte die ganzen neugierigen Augen auf ihr liegen und das half nicht wirklich. „Heißt sie also bitte herzlich willkommen. Sera Masumi wird uns im letzten Jahr eurer Ausbildung begleiten und zu unserer Klasse gehören.“

Dieser ganze Wirbel war... „Herzlich willkommen, Sera!“ ... so peinlich. „Setz dich bitte am Tisch neben Naruto. Linke Seite ganz hinten.“ Den nächsten Satz flüsterte er Sera ins Ohr. „Soll ich dir helfen?“ Sera schüttelte mit dem Kopf. „Nein danke.“ lehnte sie mit einem höflichen Lächeln ab und Mann, fühlte sie sich beobachtet als sie zu ihrem neuen Platz lief. Mal ehrlich, hatten die denn noch nie eine neue Schülerin gesehen? Vor lauter Scham und Aufregung hatte Sera die Tasche vor ihr nicht gespürt und erschrak, als sie dagegen lief und nach vorn zu stolpern drohte. „Pass auf!“ rief Naruto und Sera schloss schon ihre Augen und wartete auf den Schmerz, doch dieser kam nie. Jemand hatte sie am Arm gepackt und so vor dem Sturz gerettet, was Sera zwar freute, andererseits wiederum total peinlich gewesen war. „Mach gefälligst die Augen auf, wenn du läufst!“ zischte sie ihr Retter an und sie zuckte kurz zusammen. Sie sollte jetzt wütend über denjenigen sein, doch sie ignorierte den Schmerz, den seine Worte verursacht hatten, denn ihr Herzschlag beschleunigte sich wegen ihm. Seine Stimme... Sie hatte noch nie so eine schöne Stimme gehört, noch nie hat eine bloße Stimme ihr die Röte ins Gesicht getrieben...

„Entschuldige bitte...“ Sie schaute gar nicht erst hoch, es wäre sowieso zwecklos gewesen, und lief weiter zu ihrem Stuhl und nahm Platz. Sie beschloss, dass dieser Tag nicht zu ihren Favoriten gehörte...

Naruto beäugte das neue Mädchen neben sich ganz neugierig, als sie sich still neben ihn gesetzt hatte. Sie trug ein dunkelblaues kurzärmeliges, Oberteil, das wie ein Kleid wirkte und bis zu ihren Knien reichte und eine gelbe Hose. An den Seiten hatte ihr Kleid zwei Schlitze, sodass sie ihre Beine frei bewegen konnte und die Ränder ihres

Kleides waren gelb, wie auch ihr Hüftgürtel und die zwei Streifen über ihre Brust. Ihr braunes Haar reichte bis zu ihren Schultern und ihre großen strahlenden, eisblauen Augen leuchteten über ihr hübsches Gesicht. Es war offensichtlich, dass sie nicht aus Konoha stammte.

„Ich hoffe, du hast nichts dagegen, dass ich neben dir sitze.“ sagte sie plötzlich ohne ihren Blick von der Tafel zu wenden. Leicht verwirrt sah Naruto zu der Neuen und begriff nun, dass sie ihn angesprochen hatte. „Ach quatsch. Wieso sollte ich? Der Platz hier wurde mir auf Dauer sowieso viel zu langweilig.“ sprach der nette Junge, der sie vorhin gewarnt hatte und Sera fand, dass er sehr freundlich klang. Ehrlich gesagt, freute Naruto sich über seinen neuen Sitzpartner, da alle bis auf Sakura ihn immer zu meiden schienen. „Ich hätte eher gedacht, dass du keine Lust auf jemanden wie mich hast.“ Sera lachte. „Warum denn das? Du wirkst jedenfalls so nett, dass du mich vorhin versucht hast zu warnen.“ Nun war es Naruto, der lachte. Sie schien wirklich ein sehr nettes Mädchen zu sein.

Der Sensei hatte seinen Schülern Zeit zum Unterhalten gegeben und freute sich darüber, dass Naruto und Sera sich auf Anhieb gut zu verstehen schienen. Vielleicht könnte er sich endlich mit jemanden anfreunden, eine Bindung entstehen lassen, denn das hatte Iruka sich schon lange für den blonden auszubildenden Ninja mit den blauen Augen gewünscht. Er wusste, wie schwer Naruto es im Leben hatte und auch über Seras schreckliche Vergangenheit. Sie beide hatten ein grausames Schicksal und erhebliche Schwächen, aber dennoch ein unglaubliches Talent. Iruka hatte so das leise Gefühl, dass die zwei sich gegenseitig unterstützen könnten...

„Ich bin übrigens Sera. Masumi Sera.“ Die hübsche Brünette hielt Naruto ihre Hand hin und lächelte ihn mit geschlossenen Augen an. „Naruto Uzumaki.“ grinste der Blonde und schüttelte ihre Hand. „Freut mich sehr, dich kennen zu lernen, Sera.“

Einige Tage vergingen und Sera gewöhnte sich langsam an das Leben in Konoha und die Ninja Akademie. Iruka Sensei hatte die letzten Tage sehr viel über das Chakra des Ninjas erzählt, über die Wichtigkeit der Energiekonzentration und wie viel man höchstens verbrauchen durfte. Sera war froh, dass der Unterricht nicht gleich mit dem praktischen Teil begann und sie sich erst mal einrichten konnte. Mit Naruto verstand die Brütette sich ziemlich gut und außerdem dachte sie immerzu an den Jungen mit der schönen Stimme. Eigentlich wollte sie sauer auf ihn sein, doch aus irgendeinen Grund wollte es ihr einfach nicht gelingen und sie spürte immer, wie sie in seine Stimme versank, sobald er anfang zu sprechen... Schnell schüttelte sie den Gedanken ab, denn es war doch sowieso egal. Es war jetzt wichtig, sich auf den Weg zu ihrem Wohnheim zu konzentrieren. Sera wurde wirklich von Tag zu Tag besser darin...

„Du elender Außenseiter!“ Sera hielt etwas erschrocken inne, als sie eine grölende Stimme aus weiterer Entfernung hörte. „Na, jetzt hast du nichts mehr zu sagen, was, du dreckiger Dämon?!“ Das Geräusch eines Fausthiebes veranlasste sie unverzüglich loszurennen, denn es blieb nicht nur bei diesem einem Schlag...

„AH!“ ächzte Naruto, als einer der drei Chunins ihm fest ins Gesicht geschlagen hatte. „Mist...kerle!“ Naruto wollte eigentlich Sera abholen, die aus irgendeinem Grund länger in der Akademie bleiben musste und sie überraschen, doch er hatte mitangesehen, wie vier Chunins, die einen Rang höher waren als Genins, einem gerade

mal 12 Jahre altem Mädchen das Geld stehlen wollten und ärgerten! Der Blonde hatte solche Menschen schon immer gehasst, die sich nur mit Schwächeren anlegten und es fiel fast schon als Reflex, so schnell hatte er gehandelt und einen der vier Chunins mit einem plötzlichen Schlag ins Gesicht ausgeschaltet. Leider hatte er gegen 3 von ihnen keine Chance, da er ja nicht einmal ein Genin war. Naruto war einfach zu schwach und musste wohl oder übel die Prügel einstecken. „Dreckiges Biest! Du bist ein Fluch, eine Schande für unser Dorf und nichts als ein erbärmlicher Außenseiter!“ Ein harter Tritt traf die Rippen des liegenden Schülers und ließ ihn vor Schmerz aufschreien, doch die Worte hatten ihn sehr viel schlimmer getroffen. Wie immer war er auf sich allein gestellt und Sakura, die einzige, die ihm helfen würde, war beim Arzt... „Na, machst du schon schlapp?“ lachte einer der Gruppe hämisch und trat wieder zu, was den 14 Jährigen vor Schmerz zucken ließ. Wenn er doch nur stärker wäre...

„HEY!“ Naruto hörte eine weibliche, wütende Stimme und er erkannte sie schnell. „Lasst ihn sofort in Ruhe!“ Voller Wut rannte Sera auf die Gruppe zu und stellte sich vor Naruto, der noch immer auf dem Boden lag. „S...Sera?“ fragte der Blonde fassungslos, als sie sich so schützend vor ihm gestellt hatte. „Verzieh' dich, Puppe. Das hier geht dich nichts an.“ An dem Ton erkannte sie sofort, dass sie es mit Chunins zu tun hatte. „Ihr lasst ihn in Ruhe, habe ich gesagt.“ Ihr Körper zitterte vor Aufregung. „Die will's echt auf die harte Tour, was?“ lachte einer der Chunins und Sera entfernte sich von Naruto als sie spürte, wie er in Kampfstellung ging. „Glaubst du, weil du 'ne Tussi bist, kommst du einfach davon und kriegst keine aufs Maul?“ Ohne Vorwarnung rannte er auf sie zu und Sera hielt konzentriert ihre Verteidigungsposition aufrecht und atmete tief ein. „Pass auf!“ schrie Naruto panisch voller Schmerzen und rappelte sich viel zu langsam auf. Seras Augen ruhten ausdruckslos auf dem Boden und gerade, als der Chunin sie zu Fassen kriegen wollte, machte Sera eine elegante Drehung, um dem Schlag auszuweichen. Der 16 Jährige bemerkte jetzt, dass er weiter rannte und hielt dann überrascht an, sein wütender Blick auf Sera gerichtet, die drei Meter von ihm entfernt stand und dann mit starrem Blick fest gegen die Luft schlug. Noch bevor sich ihr Angreifer über sie lustig machen konnte, traf ihn eine Art Windschlag mitten ins Gesicht, der ihn sofort bewusstlos zu Boden warf. Anschließend drehte Sera sich um und stellte sich zum Kampf bereit neben Naruto, der wieder auf den Beinen war. „So, jetzt steht's zwei gegen zwei. Na, wollt ihr noch mehr Stress?“ fragte er provokant und ließ seine Faust knacken und sah, dass die Chunins verunsichert waren. Sera und Naruto hofften beide, dass die Kerle einfach abhauen würden, denn ihnen war klar, dass sie nicht gegen die bestehen würden, denn es war in erster Linie der Überraschungseffekt, der ihnen den Sieg verschafft hat. Im Nahkampf würden sie vielleicht gerade noch mit Genins fertig werden, wenn überhaupt.... „Tze. Als ob wir Zeit für solche Loser hätten...“ Ihre bewusstlosen Freunde mitschleppend, machten sich die Chunins endlich auf den Weg und ließen die 14 Jährigen allein zurück...

„Alles in Ordnung, Naruto?“ Die beiden Schüler ließen sich vor einen Baum nieder und lehnten sich an das stützende Holz der Baumrinde. Narutos Atmung ging noch unregelmäßig und er hatte Schmerzen, doch er lachte trotzdem. Der Junge war so... glücklich und zufrieden. „Sicher doch.“ antwortete er auf Seras Frage, die auch vor lauter Adrenalin aus der Puste war. „Wie sieht's bei dir aus?“ Er sah, wie ihre Augen entspannt geschlossen waren, als sie antwortete. „Bei mir ist alles dran.“ sagte sie. „Was ist eigentlich genau passiert?“ Über diese Frage sah Naruto sie mit

hochgezogenen Augenbrauen an, während ihr Blick in die Ferne gerichtet war. Sie wusste gar nicht, was geschehen war und hatte sich trotzdem für ihn eingesetzt und sich sogar in Gefahr begeben, war einfach an seiner Seite gewesen... „Diese Blödmänner haben ein junges Mädchen gehänselt und... naja...“

„Du hast ihr geholfen,“ verstand Sera sofort und er lächelte erappt.

„Ja, kann man so sagen. Ich hasse solche Typen.“ Die Brünette nickte nachvollziehend.  
„Ich auch...“

Die jungen Schüler sahen erleichtert aus und genossen einfach das schöne Sommerwetter auf dem Schulgelände mit einem zufriedenen Lächeln auf den Lippen. „Sag mal... Was hast du da eben eigentlich gemacht?“ brach Naruto schließlich die Stille. „Du hast kein Jutsu benutzt und dennoch dein Chakra für einen Fernangriff freigesetzt.“ Er konnte sich jedenfalls nicht erinnern, dass sie irgendwelche Fingerzeichen verwendet hatte. „So etwas habe ich noch nie gesehen, echt jetzt!“ Er klang ganz und gar beeindruckt von der Tatsache und Sera beschloss, es ihm einfach zu verraten. „Ich beherrsche keine Jutsus, Naruto. Mein Chakra ist in dem Sinne nicht einsetzbar“ Der 14 Jährige blinzelte verwirrt über ihren Satz. „Was? Wie meinst du das?“ Das war doch nicht möglich, denn jeder konnte doch Jutsus lernen und außerdem hatte sie doch eine Attacke verwendet.

„Ich bin eine Bändigerin. Mein Chakra ist mit den Elementen verbunden.“ Naruto blinzelte verwirrt, da er noch nie zuvor davon gehört hatte. „Mein Chakra ist mit den Elemente Wasser, Erde, Feuer und Luft verbunden, sodass ich diese durch mein Bändigen zum Kampf und zur Verteidigung nutzen kann.“ Naruto fielen fast die Augen vor lauter Verblüffung heraus. „Ehrlich?! Das ist ja so cool, echt jetzt!“ Sie lachte beschämt über seinen Optimismus. „Und du beherrscht alle vier Elemente?“ fragte er ganz neugierig. „Nein, bis jetzt beherrsche ich nur Luft und Erde. Und das längst nicht perfekt.“ gab sie seufzend zu. „Und was ist mit Feuer und Wasser?“ Sera freute sich, dass Naruto ihre Fähigkeit nicht für eine Abnormalität hielt, sie nicht wie eine Plage oder eine Außenseiterin behandelte und antwortete auch deshalb gern auf seine Fragen. „Für Feuer kann ich nicht genug Chakra bündeln. Es ist das einzige Element, dass in der Umgebung nicht vorhanden sein muss, was du mit deinem eigenem Chakra erschaffen musst und dafür bin ich nicht stark genug.“ erklärte sie. „Es ist am praktischsten, weil man es selbst erschaffen kann, aber dennoch am schwersten zu erlernen“ Naruto nickte verstehend. „Und was ist mit Wasser?“ bohrte er weiter. „Wasser fällt mir schwer, weil... Weil es so flüssig ist und ich es irgendwie nicht richtig... fühlen kann, verstehst du?“ Erst jetzt fiel ihr auf, wie kompliziert es war, ihr Bändigen mit Worten zu erklären, doch wen wundert's? Es war ja nicht so, als würde sie mit anderen darüber sprechen. „Ich bin nicht gut und das Meiste habe ich mir selbst beigebracht.“

„Aber wieso lässt du dich denn nicht von einem Bändiger unterrichten?“ fragte Naruto, denn für ihn wäre es vergeudetetes Talent, sie nicht zu fördern. „Es gibt keine weiteren Bändiger. Ich weiß nicht warum, aber ich bin die Letzte.“ Naruto hätte gern weitere Frage gestellt, doch Sera schien dieses Thema nicht gern zu besprechen.

„Ich bin auch nicht besonders gut bei dem, was ich mache.“ gab er dann leicht lächelnd zu. „Ach was! Ich habe noch nie jemanden getroffen, der sich so für andere einsetzt und beschützt, Naruto. Für mich ist so etwas bewundernswerter als der mächtigste aller Shinobi.“ Naruto lächelte über das aller erste Kompliment, das man ihm gemacht

hatte, sah aber dann wieder bedrückt zu Boden. „Du bist du einzige, die so denkt. Alle im Dorf sehen mich immer an, als hätte ich die Pest und gehen mir aus dem Weg. Deshalb habe ich auch nicht damit gerechnet, dass du mich ansprechen, geschweige denn mir helfen würdest, verstehst du?“ Sein ganzes Leben wurde Naruto von allen gemieden und gehasst und bis auf Iruka Sensei gab es niemanden, den er wirklich einen Freund nennen konnte. „Sie alle lachen mich wegen meinen Fähigkeiten aus und machen sich lustig über meinen Traum.“ Traurig riss er eine Hand voll Gras von der Wiese und warf sie seufzend gegen den Wind und Sera fühlte mit dem blonden Ninja Anfänger. „Was ist denn dein Traum?“ fragte sie ihn und hörte das Lächeln in seiner Stimme als er antwortete.

„Ich werde eines Tages zum größten Hokage aller Zeiten!“ sprach er stolz mit einem Grinsen im Gesicht. „Irgendwann werden mich alle aus Konoha und der Rest der Welt respektieren und anerkennen.“ Auch wenn er grinste, so war seine Stimme von unglaublicher Sicherheit und Ernsthaftigkeit geprägt, was Sera sofort an Naruto mochte. „Das klingt nach einem sehr realistischen Traum.“ Naruto machte große Augen über ihren Mutzuspruch, denn sonst wurde er immer verhöhnt, sobald er seinen Traum aussprach. „Ist das dein Ernst?“ fragte er ungläubig und brachte sie zum Lachen. „Aber klar!“ lächelte sie und traf dann eine Entscheidung.

Sera nahm tief Luft und drehte ihr Gesicht schließlich zu ihm, um in seine Richtung zu schauen. Naruto fiel auf, dass sie ihren Blick zum ersten Mal direkt in seine Richtung gelenkt hatte, doch etwas stimmte nicht so ganz mit ihr. Er blinzelte angestrengt und versuchte, ihrem blauen Blick mit seinen Augen zu begegnen, doch irgendwie ging es nicht. Zwar schien sie ihn anzusehen, doch ihr Blick war nicht wirklich auf seine Augen gerichtet, nein, ihre leuchtend blauen Augen schienen durch ihn hindurch in die Ferne zu blicken. „Sera...“ Sie blinzelte und ihr Blick schien immer noch so weit weg, dass es ihn etwas beunruhigte. „Was ist mit deinen Augen?“ Ihre Augen zuckten leicht, jedoch veränderte sich ihr Ausdruck nicht.

„Ich habe es eigentlich noch nie ausgesprochen und anderen Menschen wollte ich mein kleines Geheimnis nie offenbaren. Aber irgendwann würdest du es sowieso bemerken.“ Sie schloss ihre Augen und nahm tief Luft, bevor sie es endlich aussprach.

„Ich bin blind.“